

Falsche Beträge auf Quittungen

Auf Patientenquittungen tauchen falsche Honorarangaben auf – das ist ein Ärgernis für Kollegen. **3**

GESUNDHEITSPOLITIK

Mehr Geld bei Heimbesuch

KV Bayerns fordert adäquate Vergütung und eine bessere medizinische Versorgung in Altenheimen. **7**

Sonder-Sprechstunde

Initiative aus Rheinland-Pfalz will Mädchen-Sprechstunde bundesweit etablieren. **9**

MEDIZIN

Neues Mittel gegen Hautinfekte

Ein Tetracyclin-Abkömmling ist als initiale Monotherapie so wirksam wie eine Kombitherapie. **11**

Unruhige Beine durch Hormone?

Bei Frauen beeinflusst möglicherweise der Hormonhaushalt die Entstehung des Restless-Legs-Syndroms. **14**

WIRTSCHAFT

Nervende Prüfverfahren

Krankenkassen beantragen immer häufiger Prüfverfahren – für Ärzte eine nervende Angelegenheit. **18**

PANORAMA

Sonntag unbeliebter Geburtstag

In Deutschland kommen einer neuen Studie zufolge immer weniger Kinder an Wochenenden zur Welt. **20**

ÄRZTE & ZEITUNG Postfach 20 02 51
Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach

Leser-Service: Tel.: (061 02) 50 60
Fax: (061 02) 50 61 77

Redaktion: Tel.: (061 02) 50 60
Fax: (061 02) 5 88 70
(0-7 1 2 2 1 5 0 7 4 0)

Verlag: Tel.: (061 02) 50 60
Fax: (061 02) 50 61 23

Internet: E-mail: info@aerztezeitung.de
Web: www.aerztezeitung.de
Parawort: arztonline

Hs. B
2609/x
ZB MED

mit ihrer Privatärztlichen Verrechnungsstelle oder über mediserv abwickeln, Einblick in ihre Kontendaten nehmen und auch steuernd in die Prozesse eingreifen. „Mir wird die Arbeit abgenom-

Hausärzte rufen nach Soforthilfe

POTSDAM (HL). Der Deutsche Hausärztag hat ein Sofortprogramm gegen den Ärztemangel gefordert. Er sieht dies als eine gemeinsame Aufgabe von Politik, Kammern und KVn. Danach soll nicht nur in Medizinischen Versorgungszentren, sondern auch in herkömmlichen Praxen die Anstellung von Ärzten möglich sein. Hemmnisse der Bedarfsplanung beim Job-Sharing müssten ebenso abgebaut werden wie die Belastung durch Bürokratie. Binnen zwei Jahren soll das noch immer unterdurchschnittliche Vergütungsniveau in den neuen Bundesländern dem des Westens angepasst werden. **Siehe Seite 6**

Erfolgreiches Vorsorge-Pro

Körperschaft, Gesundheitsamt und Pädiater arbeiten bei der Jug

BREMEN (ras). In Bremen gehen mehr als doppelt so viele Jugendliche zur Gesundheitsuntersuchung (J1) als im Bundesdurchschnitt. Der Grund: KV, Gesundheitsamt und Pädiater ziehen an einem Strang.

In Bremen nehmen derzeit 54,3 Prozent der zwölf- bis 14jährigen an der J1 teil, berichtete Eberhard

line-Abrechnung sind im heute beiliegenden „arzt online“ zu finden.

men, aber ich bin doch so nah dran, als ob ich es selbst machen würde“, faßt Allgemeinarzt Dr.

Gute Zeiten für Ök

Alternative Energien profitieren von

NEU-ISENBURG (lu). Ärzte, die in ökologisch ausgerichtete Aktienfonds investieren, können in Zukunft mit attraktiven Renditen rechnen. Wegen des anhaltenden Aufschwungs am Rohstoffmarkt haben die Fonds gute Aussichten auf ordentliche Wertentwicklung.

Der Hintergrund: Wenn Öl, Gas und Co. immer teurer werden, lohnen sich die Erschließung und der Ausbau alternativer Energiequellen. So sind die Aktienkurse von Windrad-Bauern, Solaranla-

len. Im Co online“, das heute beilie Information sich die Vo rechnung sic

gen-Herstell zellen-Produ 2004 deutlic haben auch



GELD & VERMÖGEN

Schwellenlä se von Un treiben, die und aufber experten. S

Zimmermann vom Kinder- und jugendärztlichen Dienst im Öffentlichen Gesundheitsdienst (ÖGD) bei der 57. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Sozialpädiatrie und Jugendmedizin in Bremen. Bundesweit wird die J1 nur von 25 bis 35 Prozent aller Jugendlichen besucht.

Das Erfolgsgeheimnis: Zum einen sei an Bremer Schulen mit

Hilfe eines Gesundheitsdienst ausführlich worden. Z Untersuch ÖGD-Ärzte angeboten

Die Ausw suchs erga chungen in sundheitlic